

Medienmitteilung Pädagogische Hochschule Zug – 8. Mai 2024

Kinder mit hohem Potenzial und gleichzeitiger Lernschwierigkeit erkennen und fördern

«Twice Exceptionals» sind Kinder, die einerseits ein hohes Potenzial und andererseits eine Lernschwierigkeit aufweisen. Rund 160 Lehrpersonen und Bildungsfachleute befassten sich am 16. Symposium Begabung an der Pädagogischen Hochschule Zug mit dem Verstehen dieser Kinder und möglichen Handlungsansätzen für die Schulpraxis.

Jedes Kind hat eigene Begabungen und lernt auf seine Weise. Kinder und Jugendliche, die gleichzeitig Lernschwierigkeiten oder gar Beeinträchtigungen haben, können in der Schule auffallen. In der Begabungs- und Begabtenförderung werden sie «Twice Exceptionals» genannt. Sie wären fähig, gute Leistungen zu erbringen, wobei sie aber beispielsweise Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörungen, Legasthenie oder Angststörungen daran hindern.

Dr. med. Christine Kuhn, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, erläuterte in ihrem Hauptreferat welche Vor- und Nachteile Abklärungen und psychologische Diagnosen mit sich bringen. «Kurzfristige Abklärungen sind oft gar nicht möglich. Deshalb braucht es eine starke interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrpersonen, damit jedem Kind die passende Hilfe zukommt», so Christine Kuhn.

Stärken finden und fördern

In praxisbezogenen Workshops nahmen die Teilnehmenden Einblick in gelingende Ansätze zur Förderung dieser Kinder und Jugendlichen. Die Vermittlung von angepassten Lerntechniken, Programme zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, aber auch die Verwendung technischer Hilfsmittel waren Themen.

Lehrpersonen sollen Kinder mit ihren Begabungen und Beeinträchtigungen in ihrer Einzigartigkeit verstehen. Christine Kuhn betont, dass sie den Fokus unbedingt auf die Stärken und die Förderung dieser legen sollen. So können Kinder Selbstbewusstsein entwickeln und Selbstwirksamkeit erleben, was ihnen hilft, ihre Stärken aber auch Schwächen zu meistern. Das erfordert von Lehrpersonen und allen Beteiligten Offenheit und Flexibilität für kreative Lösungen und einen intensiveren Fokus auf eine stärkenorientierte Haltung.

Zum Symposium Begabung

An der von Klett und Balmer AG unterstützten Tagung vom 4. Mai 2024 nahmen Lehrpersonen aller Stufen, Schulleitungen, Fachpersonen der Begabungs- und Begabtenförderung sowie Mitglieder von Schulbehörden teil. Organisiert wurde das Symposium Begabung von einer Fachgruppe in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zug.

Seite 2/2

Zum Abschluss der Tagung wurden Marianne Ettlin und Dina Mazzotti verabschiedet. Beide gestalteten das Symposium Begabung seit 2010 erfolgreich mit, Marianne Ettlin gar als Leiterin der Fachgruppe.

www.symposium-begabung-phzg.ch

Beigefügte Bild

Bildlegende: Viel Interesse am Symposium Begabung der PH Zug

Kontakt für Medienschaffende

Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug)

Jolanda Troxler, Co-Leiterin Kommunikation & Marketing

Tel. +41 41 727 12 31, jolanda.troxler@phzg.ch / kommunikation@phzg.ch